



Die Kirschblüten in der Kirschallee sind eine Augenweide. Wir freuen uns schon auf die roten Früchte.

BRUNNEN

Christliche Lebensgemeinschaft
für junge Menschen e.V.

Dorfstr. 129
OT Niederalbertsdorf
08428 Langenbernsdorf

☎: 036608/ 90 267
📠: 036608/ 90 268

E-Mail: info@brunnen-gemeinschaft.de

Mai 2007

Liebe Freunde des BRUNNEN,

“folge mir nach, ich will dich zum Menschenfischer machen!” Mit diesem Wort hat Jesus den Fischer Simon von seinen Fischernetzen weggerufen und in ein 3-jähriges Jüngerschaftskonzept eingebunden.

“Sogleich verließen sie - Simon und Andreas - ihre Netze und folgten IHM nach”, so wird diese prägnante Berufung in Markus 1 weiter beschrieben. War dies früher einfacher als heute? Den Beruf kündigen, Familie und Freunde kopfschüttelnd zurücklassen, und ihre wohlgemeinten, kritischen Ratschläge zwar hören, aber nicht als Entscheidungsgrundlage verwenden, Wege gehen deren Ziel verborgen ist, mich auf Personen einlassen, die ich nicht ausgesucht habe? Wozu das alles?

Diese Geschichte begeistert mich seit meiner Bekehrung vor 31 Jahren. Jesus, der Schöpfer des Kosmos, er der alles wunderbar gedacht hat und zu uns Menschen herabgestiegen ist, er will was aus mir machen. Aus Petrus einen Menschenfischer und später ein Fundament für den Aufbau der Gemeinde Jesus. An ihm erkennen wir die Handschrift Jesu. Dieser Ruf “folge mir nach...” führte zuerst in eine neue Beziehung mit Jesus und den anderen Jüngern. In eine Gruppe von zwölf Personen, die den gleichen Ruf und dieselbe Motivation hatten.

Die Zahl “Zwölf” ist kein Zufall. Schon lange ist soziologisch nachgewiesen,

dass überschaubare, verbindliche Kleingruppen die ideale Form für Reifungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung sind. Ob und wie dies gelingt, ist dann eine spannende und aufregende Aufgabe.

... sich miteinander verbinden um etwas zu erreichen

Ich denke, es gehört auch heute zu den herausforderndsten Entscheidungen, sich auf verbindliche Beziehung mit anderen einzulassen. Gegen die oft beklagte Gesellschaftskrankheit “Unverbindlichkeit” und “übersteigerte Individualisierung” helfen moralische

Appelle nicht viel. Die wirksamste Alternative dazu ist konkrete und verbindliche Gemeinschaft von Christen. Dieser Tage habe ich einen tollen Satz dazu entdeckt: “Verbindlichkeit ist ein Instrument, um eigene Ziele zu erreichen.” Wo zu viel über Verbindlichkeit als Problem diskutiert wird, sollte am besten die Frage nach den Zielen der Einzelnen gestellt werden. Verbindlichkeit ist ja die freiwillige Entscheidung einer Person und hat einen Nutzen für alle, die sich darauf einlassen.

Bonhoeffer formuliert es so: “Mein Leben ist über mich selbst hinaus mit anderen zusammen an Jesus Christus gebunden und wird von daher gemeinsam gestaltet - in Freiwilligkeit und gemeinsamer Absprache.”

Auf den nächsten Seiten berichten wir über unser seit Jahren bewährtes Jüngerschaftskonzept “Trainings-team”. In diesen sammeln sich

motivierte Christen, die sich nicht mit dem Status quo abfinden. Es sind Schüler, Berufstätige, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Unternehmer, die sich miteinander verbinden, um etwas zu erreichen.

Mit unseren Beiträgen wollen wir Euch Lust und Anregungen für eigene, verbindliche Formen von Gemeinschaft machen.

Gerne sind wir mit Euch darüber im Gespräch. Vielleicht bei unseren **Begegnungstagen vom 7.-10. Juni '07**. Freunde aus dem Westen können den Fronleichnam als Feiertag nützen, andere erst am Freitag dazukommen. Wir haben uns Zeit für Euch reserviert. Freunde aus Ost und West treffen sich - Bist Du dabei?

Hier noch ein Einblick in unsere **finanzielle Situation**: bis Ende Juni haben wir Darlehen von 17.000,- Euro zurückzuzahlen. Auch für die laufenden Kosten brauchen wir Eure Opfer und Spenden. Im Jahresvergleich zu '06 liegen wir 7.000,- Euro zurück. Ab September steigen unsere Ausgaben durch die Besetzung der Hauswirtschaftsstelle wieder kräftig an.

Unseren **Gebetstag am Sa., 29. Sept.** für unsere aktiven Freunde legen wir Euch sehr ans Herz. Unser besonderer Dank gilt Dir und Euch, die Ihr für uns betet, mitarbeitet und unseren Auftrag finanziert.

Gott segne Euch! Euer

IHR WERDET MIT FREUDEN WASSER SCHÖPFEN, AUS DEN BRUNNEN DES HEILS. JES. 12,3

Jüngerschaft und Training

Betrachtungen von Renee Rock, Plauen, Referent f. Sportmissionarische Arbeit im CVJM Sachsen, mit seiner Frau Katrin Leiter des Junge Erwachsene Trainings Team (JETT) im BRUNNEN

Jünger sind im biblischen Kontext zunächst Schüler eines älteren Meisters, von dem sie ausgewählt und berufen werden. Diese Berufenen leben mit ihrem Meister und praktizieren ein "learning by doing"

Am Beginn steht das Bedürfnis eines Leiters, eines Meisters oder geistlichen Vaters, sein Wissen und seine Erfahrung weiterzugeben und einen oder mehrere Nachfolger zu berufen.

Eine erste biblische Jüngerschaft ist die des Josua, Sohn des Nun, an der Seite von Moses.

Jüngerschaft schafft Leierschaft ist das Thema dieser Beziehung. (Unsere UTT's hab ich hier vor Augen). Eine weitere interessante Jüngerschaft ist die des Elisa an der Seite von Elia. Ein geistliches Amt wird weitergegeben, die prophetische Gabe geschult. Der BRUNNEN ist eine Lebensgemeinschaft FÜR junge Menschen. Die Voraussetzung sind reife, erfahrene Christen, die das Bedürfnis haben, junge Menschen in Nachfolge, in Jüngerschaft zu berufen. Das setzt von uns "geistlichen Eltern" ein hohes Maß an Bereitschaft voraus, diese junge Menschen mit leben zu lassen, sie teilhaben zu lassen am eigenen Leben. Voraussetzung dafür ist eigenes authentisches Christsein. Nicht fromm-religiösen Übungen sollen gelehrt werden, sondern eigenes Christsein im Alltag wird

vorgelebt.

Ich werde im Namen Jesu andere in die Jüngerschaft berufen, wenn ich selbst ein Be-Rufener bin. Gott hat Dich auserwählt vor Anbeginn der Zeit als sein Kind (Epheser 1,5).

Wir sind Auserwählte aus Gottes Gnade. Wir nehmen diese Auserwählung an, indem wir Gott im Glauben als unseren Vater annehmen. Und in Christus, durch Jesus sind wir neu.

Diese Berufung Gottes ist die Voraussetzung andere zu Jüngern zu machen oder zunächst selbst Jünger zu sein.

Unserm HERRN Jesus bin ich auch dankbar, dass die von ihm ausgewählten 12 Jünger so normal und menschlich unvollkommen waren. Jesus sah ihr Herz an. Und sie wurden von ihm so berührt, dass sie zur Nachfolge bereit waren.

Später hatte Petrus als Apostel den Johannes Markus bei sich, der vorher mit Paulus nicht zurechtkam und eine zweite Chance brauchte. Vorbildhaft ist z.B. auch das Verhältnis Paulus/Timotheus. Das ist eine Beziehung erfahrener, junger Leiter wie sie heute auch vom BRUNNEN in guter Weise praktiziert wird.

Anders als im Alten Testament ist Jesus Christus heute im Heiligen Geist gegenwärtig und erfahrbar. Jesus ist durch sein Wort, die Bibel, anwesend. Und im Gebet habe ich unmittelbare

Verbindung zum Himmlischen Vater.

Jesus als Jünger nachzufolgen bedeutet das bedingungslose Opfer des gesamten Lebens (Mt. 10,39). Es bedeutet mit Jesus verbunden sein und Gottes Willen tun (Mt. 12, 46 ff).

Jesus als Jüngermacher war ein vorbildlicher Trainer. Er reifte zu einem Trainer und mit seinem Trainingsteam war er dann eine überschaubare Zeit unterwegs. Training bedeutet dabei eher ausgerüstet als belehrt zu werden, eher geformt als informiert zu werden. Wichtig ist es auch heute für uns zuallererst, Beziehungen zu unseren "Jüngern" zu bauen und wie Jesus methodisch vorzugehen. Er verwendete z.B. die Trainingsmethode: "zeigen, erklären, tun".

Wenn wir jemanden so trainieren wollen, gehen wir bei der Zeigen-und-Erklären-Methode am besten so vor:

- wir machen etwas vor, während der Lernende zuschaut (z. B. Segnen)
- dann lassen wir es den Lernenden selber tun, in unserem Beisein
- schließlich lassen wir ihn allein handeln und sprechen später über seine Erfahrungen.
- schlussendlich berufen wir ihn, seine Fähigkeiten, das Gelernte an andere weiterzugeben, d.h. selbst zum Trainer zu werden

Ich wünsche uns, dass wir als Trainer und Trainierende in Christus ein noch stärkeres Team werden.

Jünger-schaft schafft Leierschaft

+ + + praktizierte Jüngerschaft im Trainingsteam + + +



UTT 6 trifft sich seit 2004

mit von der Partie sind: Bäckerei-unternehmen, Sicherheitstechnik, Milchschäferei, Kaufhausmanager, Architekturbüro., Feinkostgeschäft

UTT 5 - drei Jahre dabei

mit von der Partie sind: Café-Betreiberin, Holzhandel, Buchhalterin, Autowerkstatt, Unternehmensberater



das Trainingsteam der besonderen

Art: Intensivtraining für 1 Jahr unser 13. Jahresteam

Drei Jahre dabei!

Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Unternehmer-Trainingsteam (UTT)

! ... hier kann ich Geistliches und die Firma in Einklang bringen. Eine Frucht des Trainingsteams ist das Montagsgebet in unserer Firma.

! Das Trainingsteam ist für mich ein Stück Lebensqualität wo ich meine Batterie aufladen kann.

? Trainingsteam - was ist das für Euch?

? Welches sind die Vorteile und Herausforderungen verbindlicher Jüngerschaft?

! ... für mich ist es eine gute Chance zu lernen und mich zu öffnen. Da nehme ich mir gerne jedesmal einen Tag Urlaub.

! ... erst kam ich nur aus Interesse dazu, inzwischen wurde es für mich zum Boxenstop - zum Auftanken. In Hektik geht der Tag los. Von 6-8 geht's rund und dann kommt die Ruhe.

! ... solche Informationen und das Wissen ist auch auf teuren Schulungen möglich. Aber: hier ist die Basis anders (Bibel) ... ich lerne mein eigenes Leben und meinen Beruf von Gott zu sehen. Charakterbildung und Veränderung werden möglich.

! ... es wirkt sogar auf die Beziehung! Früher gab es bei der Anfahrt Streit fast bis Zwickau, das ist heute anders.

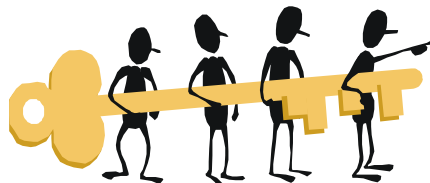
! ... Jeder ist wie ein Buch, wir haben ein extrem offenes Verhältnis und sprechen über fast alles was uns bedrückt.

! ... das sind andere Beziehungen als sonst. Und das ist nur wegen dem enormen Vertrauen möglich.

+ + + praktizierte Jüngerschaft im Trainingsteam + + +

UTT 8 - die neuen, seit 2007

vertreten sind: Gärtnerei, Forstwirt, Drechslerei, Finanzberater, Pflegedienstunternehmen, Restaurantmanagement



In der Gemeinde XY
mit dabei:
Du und ?

Mädchen-TT

Mädchen zwischen 13-18 treffen sich zu aktuellen Teenithemen seit 2005



Trainingsteams unter der Lupe

Gemeinschaft mit Gleichgesinnten - Gemeinschaft mit Gott

Auftrag und Ziele der Trainingsteams im BRUNNEN ist eine Weiterentwicklung von:

- Persönlichkeit und Charakter (Lebensstil, soziale Kompetenz, Gabenentwicklung)
- Glaube und Gottesbeziehung (wirkungsvoll beten, Inspiration aus der Stille, biblische Werte authentisch leben)
- Seelsorge und Begleitung (für Einzelne, Ehepaare, und Führungsteams in Entscheidungsprozessen und Krisen)
- Erweiterung des biblischen Grundwissens (Bibelarbeit, Bibelgespräch, theologische Fragestellungen)

Folgende Rahmenbedingungen waren bisher für uns wichtig und haben sich bis heute bewährt:

- eine überschaubare Anzahl von 12-18 Personen
- ein überschaubarer Zeitraum die Verbindlichkeit gilt jeweils für 1 Jahr. Die Teilnehmer können sich dann jeweils für ein weiteres Jahr entscheiden.
- Übereinstimmung im Ziel und hohe Verbindlichkeit
- die Kosten werden gemeinsam finanziert. Dies gilt auch für diejenigen, die in Ausnahmefällen einmal nicht dabei sein können.
- Ausgewogenheit in Gemeinschaftserlebnis, Wissensvermittlung und Glaubenspraxis
- Klare Leitungs- und Zeitstruktur jedes Team hat einen Leiter, meist ein Ehepaar

Impulse

... zum Weiter- und Nachdenken

- ⇒ Was wurde beim Lesen in mir geweckt?
- ⇒ Wenn ich meine Gruppe betrachte, was leben wir schon?
- ⇒ Wo entdecke ich Punkte, die uns stärken, die uns schwächen?
- ⇒ Welche Ziele würde ich gerne erreichen? Was sind meine Wünsche?
- ⇒ Gibt es motivierte und gleichgesinnte Christen in meinem Umfeld mit ähnlichen Wünschen?
- ⇒ Wer wird das Trainingsteam / die Gruppe leiten und die Inhalte der Treffen verantworten?
- ⇒ Auf welche gemeinsame Ziele, Vereinbarungen und Termine können wir uns festlegen und sie schriftlich erfassen?
- ⇒ Wie sieht unsere kurz- und mittelfristige Planung aus?

Die Lebensphasen und mögliche Themen:

grundsätzlich empfehlenswert sind: Christliche Werte im Alltag leben; Teamarbeit, Kommunikation; Fürbitte, Segnung und Anbetung

<p>Phase I Grundlagen - Natürliches Wachstum (bis 20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikt- und Lebensmanagement • Umgang mit Sexualität • Identitätsfindung 	<p>Phase II Inneres charakteristisches geistliches Wachstum (ca.20-30)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wahrnehmen und bearbeiten der Vergangenheit • Charakterbildung • Herausforderungen annehmen • Lebensziele 	<p>Phase III Wachstum zur Dienststreife (ca.30-40)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration geistlicher Prinzipien ins Leben • Vater und Mutter in Christus • persönl. Gaben herausarbeiten und profilieren, gezielt für Reich Gottes einsetzen 	<p>Phase IV Wachstum zur Lebensreife (ca.40-50)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebet und Stille als Grundlage entdecken • Vertrauen zu Gott vertiefen 	<p>Phase V Konvergenz - Leben und Dienst im Einklang (ab 50)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geistliche Vater- und Mutterschaft • Erfahrungsschatz wirken lassen
---	--	---	--	--

(vgl. Clinton und das BRUNNEN-Seminar von 10/06 mit Peter Höhn Campus f. Christus (Schweiz))

+ + + praktizierte Jüngerschaft im Trainingsteam + + +



UTT 7 - seit 2006

Arbeitssicherheit, Fußpflege, Physiotherapie, Energieberatung und Ingenieurbüro suchen und finden eine gemeinsame Basis

JETT - Trainingsteam für junge Erwachsene

spontan zu Silvester entstanden, motivierte Leute treffen sich für 5 Wochenende im Jahr (vgl. Beitrag S. 2)



Die Lebensgemeinschaft

ein Rundumtraining auf vielen Gebieten

Wir - die Lebensgemeinschaft

Zwischen Bügelwäsche & Rundbriefsitzung, Männerabend & Werkstatt, Seminarvorbereitung & Kreissäge, zwischen Hausaufgaben & Fahrradtour. Die Familie Schaaf im BRUNNEN

Wir, die Schaafs, sind nun schon seit 1997 zusammen im BRUNNEN. Oft werden wir gefragt, "Wie geht es euch?" "Uns geht es gut" ist dann fast immer die Antwort. Nun geht es uns natürlich nicht immer gut. Wir erleben das up & down jedes Ehe- und Familienlebens. Wir streiten uns, fühlen uns unverstanden, die Kinder haben manchmal eine "blöde Mama", die vielen Leute sind zu viel, zur Andacht gehen ist Pflichtprogramm, die Arbeit wächst über den Kopf, die Nöte der anderen sind fast nicht zu tragen, die BRUNNEN-Vision scheint zu groß.

Aber dann versöhnen wir uns wieder, hören einander zu, finden Zettel an der Tür: "Du bist der beste Papa den ich mir vorstellen kann", es ist erhehend, dass Gott uns in dieser Arbeit haben will. Es ist gut in der Lebensgemeinschaft zu sein.

Fazit: es geht uns gut und wir wissen uns bis zur Stunde am richtigen Platz.

Wir staunen, wie groß Gott ist und wollen mit ihm zusammen im gemeinsamen Leben bleiben. Unsre Kinder sind froh, frech und gerne auf "ihrem" BRUNNEN-Gelände. Sie gedeihen prächtig: Pia, unsre Große ist 8½ und fleißige Zweitklässlerin. Sophia unsere mutige Erstklässlerin ist 7 und Ruben ist 4½. Er fragt neulich: Mama, wie alt bin ich jetzt?: "4 Jahre und fünfeinhalb Monate." "Boah, dann bin ich ja bald ein Opa!"

Familie sein: ein Bereich unseres Lebens, die Aufgaben im BRUNNEN ein anderer großer. Die Verantwortung für das Jahresteam tragen wir gemeinsam. Bitte betet für eine gute und weise Art in den Berührungspunkten mit unserem JT und den Blick von Gott was für den Einzelnen und auch die gesamte "Truppe" dran ist.

Ich (Johannes) habe neben vereinzelt Diensten "außer Haus" meinen anderen Schwerpunkt in der praktischen Arbeit - dem Ablauf der Arbeit

auf dem Bau, in Haus und Hof. Dieser Ausgleich von Schreibtisch und Handwerk entspricht mir, jedoch liegen auch Herausforderungen darin. Z.B.: wer leitet an, wenn ich am Schreibtisch sitze? Ich (Martina) bin noch im Team für die Stillen-Woe, das Frauen-Woe und den Rundbrief. Ansonsten "diene" ich gerne mit meiner Gabe "Ideen haben", wann immer sie gebraucht wird. Grundsätzlich liegen mir Seelsorge-Begleitung-Ermutigung sehr am Herzen. Auf ein Wiedersehen im BRUNNEN!



Unsere neuen Mitglieder stellen sich vor:

Was hat Dich bewogen, zum Angebot der BRUNNEN-Mitgliedschaft "JA" zu sagen?

Stephan Nacke, Jugendwart im Kirchenbez. Stollberg:

Ich glaube, dass Gott möchte, dass wir miteinander, wie es die Bibel sagt, mit der Gabe dienen die wir von ihm empfangen haben. Er wird es in besonderer Weise segnen, wenn wir so handeln. Deshalb möchte ich, zusammen mit meiner Frau, bereit sein und meine Gaben einbringen. Ich bin überzeugt, dass es ein Netzwerk

gibt (und in Zukunft noch viel mehr geben wird) in dem der BRUNNEN und das von meiner Frau und mir verantwortete Aufgabengebiet zusammen kommen müssen. Dazu ist die Mitgliedschaft im BRUNNEN ein erster Schritt des gemeinsamen Weges.

Susanne Meinel, Soziologie-Studentin, Dresden

Mitglied im BRUNNEN. Das wollte ich unbedingt werden! Zum Einen schätze ich die Arbeit sehr, die dort geleistet wird und für immer mehr Leute so wertvoll ist und zum Anderen sind mir die "Brunnies", wie sie liebevoll genannt werden, in meiner Jahresteamzeit zu einer zweiten

Familie geworden. Diese "Familie" hat mir so viel gegeben, dass ich ihr mit meinem Mittun einfach einen kleinen Teil zurückgeben möchte.

Elke Roth, Unternehmerin, Lichtentanne

Seit 2002 bin ich mit meinem Mann im UTT 3 und seit 2005 als Leiter dieses Teams eingesetzt. Für mich ist der BRUNNEN zur Wasserstelle geworden. Gern möchte ich diesen Brunnen mit erhalten helfen, damit er nicht aufhört Wasser zu führen, das hineinströmt in vielfältige Bereiche.

Friedhelm Bilsing, Unternehmensberater, Limbach-Oberfrohna

Nach dem ersten Kontakt 1992 war der nächste Schritt 1996 als Referent beim Unternehmerwochenende zu sein. Später, zu Stillen Tagen in Selbitz, sah ich mich einmal in einem tiefen Brunnen sitzen. Ich fragte Gott was das sollte und er antwortete: "Du bist ein Teil des BRUNNENS." Meine Mitgliedschaft war die Antwort auf dem Weg mit Jesus und dem BRUNNEN.



vorne v.l.: Susanne Meinel, Andreas Steinert, Ina Meinel mitte v.l.: Maria Pohlens, Renee Rock, Friedhelm Bilsing hinten v.l.: Klaus Rudolph, Elke Roth, Hans und Dorothea Gärtner, Rainer Leipoldt, Doris Gottschald, Falk Pribul, Dieter Leicht, Johannes und Martina Schaaf Johannes Nacke fehlte leider!

Ein Tag im April

Die Tage habe ich mich nach dem Frühstück für einen Streifzug durchs Gelände fertig gemacht. Der Kalender meinte, es sei April und man sollte sich bei diesem Katzenwetter ordentlich anziehen. Ich schnappte mir also Gummistiefel und Mütze und verschwand nach draußen. Nach zwei Schritten stellte ich leicht entnervt fest, dass Corny wohl mal wieder vergessen hat, das Kalenderblatt abzureißen. Es war tierisch warm und die Bäume



und Wiesen blühten in voller Pracht. Traumhaft! Endlich wieder mit

Pustebäumen "fangen" spielen, aber nicht in dieser Montur! Es war ein wunderschöner Tag, aber gegen Nachmittag fing es an zu klappern. Unter dem Apfelbaum wuselte es zunehmend und eine Stunde später stand da ein Wald von Beinen. Stuhlbeine, Tischbeine und dann noch die wackeligen Menschenbeine. Puh ... da war vielleicht was los. Das musste ich mir natürlich genauer ansehen. Irgendwie wurschtelten alle um die Ina herum. Sie hat bunte Päckchen ausgepackt und wurde oft umarmt. Keine Ahnung, was das sollte, aber das war mir auch relativ egal, denn: Endlich gab es mal wieder was Ordentliches zu beißen!
Euer Sepp

Freundestage und BUGA

Vom BRUNNEN zur BUGA in nur 25 Minuten

In den Nachrichten hat es sicher jeder schon gehört: die Bundesgartenschau (BUGA) ist in diesem Jahr in Gera/Thüringen zu sehen. Ein guter Grund die BRUNNEN-Freundestage vom 7. - 10.6.2007 ins Auge zu fassen und von hier aus die BUGA zu besuchen! Wäre das nicht eine Idee?

Für nähere Informationen zu den Freundestagen im BRUNNEN kann eine extra Einladung mit weiteren Details bei uns erfragt werden. Wir freuen uns auf Euren Besuch und auf Eure Rückmeldungen!

Wer sich über die BUGA, oder das Programm, das dort geboten wird, näher informieren will, kann das unter: www.buga2007.de tun.



Wir sagen welcome!

WANTED

Wir sind auf der Suche nach einer Absaugung für unsere Kreissäge und einem Beamer. Wer kann helfen?

Gebetsecke

WIR DANKEN GOTT:

- * für das Zusammenwachsen in der Lebensgemeinschaft
- * für die Gnade, die er uns erweist und die wir im Frühling in den vielen Knospen, Blüten und dem frischen Grün sehen
- * für alle größeren und kleinen Spenden und die Menschen, die dahinter stehen
- * für alle praktische Hilfe unserer Freunde

WIR BITTEN GOTT:

- * um die Finanzierung von drei Darlehen, die wir Ende Juni zurückzahlen wollen und die Finanzierung der laufenden Kosten
- * für eine gesegnete und intensive Gebetstour in Thüringen (25.5.-3.6.)
- * für die Zukunftsplanung des Jahresteam (Lehrstellensuche, Studienplatz)
- * für die Planung der nächsten Saison mit allen Themen und Schwerpunkten

TERMIN - INFO

Unsere Angebote
Frühjahr / Sommer '07

Herzliche Einladung zu unserem Gebets-Tag:

von 9.30 - 17.30 Uhr
Dienstag: 12.06.
(bitte kurz tel. anmelden)

* **Begegnungstage für BRUNNEN-Freunde aus Nah und Fern**

07. - 10.06.2007
mit dem BRUNNEN-Team

* **Dein Typ ist gefragt - Entdecke deine Fürbittebegabung**

15. - 17.06.2007
m. Andreas Steinert, Hermann Rohde

* **Frauen-Wochenende**

13. - 15.07.2007
mit Elfriede Pfahlsberger und den BRUNNEN-Frauen

* **Gebetstag zum Saisonauftakt für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter des BRUNNEN**

29.09.2007

* **Pächterhaus - Ferienhaus**

unser Angebot steht, im Sommer ein paar Tage Urlaub im schönen Pächterhaus zu machen.

Sonderprospekte anfordern, ☎ / @ genügt
info@brunnen-gemeinschaft.de

IMPRESSUM

BRUNNEN e.V. christliche Lebensgemeinschaft für junge Menschen.

1. Vors.: Falk Pribul, Pfarrer i.R.,
08289 Schneeberg,
 2. Vors.: Andreas Steinert,
Matthäusarbeit, 09125 Chemnitz,
- Leiter: Hans Gärtner, Kaufmann,
08428 Niederalbertsdorf,
Schatzmeister: Rainer Leipoldt,
Dipl. Ingenieur, 08064 Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen und im Diakonischen Werk Sachsen.

Bankverbindung:

Landesk.Kreditgen.Sachsen eG,
BLZ 850 951 64,
Kto.Nr. 101 842 029;

Stiftungskonto - CVJM-Stiftung:

Landesk.Kreditgen.Sachsen eG,
BLZ 850 951 64,
Kto.Nr. 102 499 026;
Zweck: BRUNNEN e.V.

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.